

## **Mund- oder Handkommunion**

In letzter Zeit ist erneut die Diskussion aufgekommen, ob denn die Mundkommunion oder die Handkommunion die richtige Form des würdigen Empfangs des Leibes Christi sei. Besonders seit Papst Benedikt XVI. die Leute, die bei ihm die Kommunion empfangen wollen, bittet, die Kommunion nur noch kniend und direkt auf die Zunge zu empfangen. Dies sei ein einzigartiges Zeichen der Verehrung und der Anbetung Christi. Zudem sei die Mundkommunion bei den Laien bereits ab dem 6. Jahrhundert üblich. Der Weihbischof von Karaganda, Msgr. Athanasius Schneider schreibt in einem Artikel zu diesem Thema, dass die Väter den Kommunionempfang mit der Nahrung der Mutterbrust verglichen haben. Die Erkenntnis der Grösse des eucharistischen Mysteriums wird auf eine besondere Weise dadurch ausgedrückt, wie der Leib Christi ausgeteilt und empfangen wird so Mons. Schneider. Durch den knienden Empfang werde Anbetung ausgedrückt. Wer die Kommunion auf der Zunge empfangt, vermeide ausserdem, dass der Leib Christi in schmutzige Hände gelegt werde. Er zeige auch, dass er nicht wolle, dass Partikeln der Eucharistie verlorengehen. Für jemanden, der wirklich an das Sakrament glaubt, sei es sinnvoll, solche Dinge zu bedenken: «Wäre es der tiefsten Realität und Wahrheit über das konsekrierte Brot nicht auch heute angemessen, wenn die Gläubigen sich zum Empfang auf den Boden knien und ihren Mund öffnen - wie der Prophet, der das Wort Gottes empfangen hat - und Gott dadurch erlauben, sie wie ein Kind zu nähren» fragt Bischof Schneider.

Die Liturgiegeschichte zeigt jedoch, dass bereits der Hl. Cyrill von Jerusalem (+ 386) die Praxis der Handkommunion gekannt hat. Er schreibt: «Die Hände, die arbeiten, sorgen, andere ernähren und pflegen, die Hände eines Menschen als Ausdruck seiner Persönlichkeit werden zu einem Thron für den Herrn geformt, in dem der Platz nimmt, der nicht nur der Herr und Erlöser der Welt ist, sondern für jeden einzelnen Menschen Freund und Bruder.

Ein bewusstes Bereiten der Hände zum Thron kann die Handkommunion nicht anders gestalten als ehrfürchtig.»

### **Beide Formen haben ihre Berechtigung.**

Ob jemand nun Hand- oder Mundkommunion machen will, ist jedermanns persönliche Entscheidung, die es zu respektieren gilt. Deswegen jemandem seine Katholizität abzusprechen, wäre nicht richtig. Eine würdig vollzogene Kommunion, ob mit der Hand oder mit dem Mund, muss jedoch vorbereitet und in den Herzen der Christen verankert sein, damit der Empfangende weiss und sich immer neu in Erinnerung ruft, was er im Empfang der Kommunion vollzieht und wen er empfängt. Dann ergibt sich ein würdiger Empfang des Leibes Christi von selbst!

*Paul Martone*